

03.08.2021 um 17:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von  
Michael Becker,  
Evangelischer Pfarrer, Kassel

## Sein dürfen wie alle Anderen

Sie musste siebzig Jahre warten. Jetzt hat sich ihr Traum erfüllt. Martha in den USA hatte den großen Traum: einmal ein weißes Hochzeitskleid tragen. Damals, als sie heiratete, konnte sie keins kaufen. Sie hat nämlich schwarze Haut und durfte kein Geschäft betreten, das von Weißen geführt wird. Sie hat dann in einem schlichten Kleid geheiratet, das ihr die Mutter genäht hat. Seit Jahren ist sie schon Witwe, hatte aber immer noch ihren Traum: sich in einem weißen Hochzeitskleid sehen. Jetzt wurde der Traum wahr. Ihre Enkelin ging mit ihr in ein Geschäft. Die Besitzerin zeigte ihr alles. Das schönste Kleid durfte Martha einmal anziehen. Gekauft hat sie es nicht. Aber getragen. Und sie war selig, weil sich ihr Traum erfüllte. Ihr Lebenstraum.

Es geht ja hier nicht nur ums Kleid. Martha wollte sein dürfen wie die anderen. Sie wollte dazugehören. Keine Außenseiterin sein, die dies oder jenes nicht darf. Nun hat sie endlich *ihr* Kleid an und dreht sich selig vor allen Spiegeln (stern.de).

Marthas Traum träumen viele: Dazugehören dürfen. Nicht am Rand stehen, nicht ausgeschlossen zu sein. Es ist auch gar nicht so schwer, Menschen ein wenig zu uns zu holen. Manchmal genügt es, andere nur anzusehen, sie vielleicht kurz zu grüßen und vor allem nicht schlecht über sie zu denken. Denn ob uns das gefällt oder nicht: Jeder Mensch ist Kind Gottes -

wie Sie und ich. Gott macht keine Ausnahmen. Deswegen träumen ja Menschen, dass sie so sein dürfen wie die anderen. Und wir helfen dabei, dass sich ihr Traum erfüllt.